



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Num. LXVII. Extract-Schreiben, oder Europaeische
Zeitung / gedruckt zu Salzburg / den 19. August. Anno
1700.**

1700

Num. LXVII.

EXTRACT.

Schreiben

Oder

Europäische Zeitung /

Auß Madridt / Nieder-Elbe / Moskau / Brissoll /
Copenhagen / Weiland / Dublin / Sachsen-
Lauenburgischen / Venedig.

Gedruckt zu Salzburg / den 19. August.

Anno 1700.



Extract - Schreiben / Anno 1700.

Madrid / den 15. Julij.

Der Kayserl. Abgesandter Herr Graff von Wallenstein so den 27. Junij von hier nach Portugall abgereist ist / wird nun zu Lissabonna angekommen seyn. Seine Königl. Majest. haben an don Petro Gonzales den Titul von Castille gegeben / weil er sich bey dem letzten Stiergefecht sehr dapper gehalten hat. Weilen Don Alfonso Gusman sich der Groß-Prioren von Castillen / in Gunst des Prinzens von Lotharingen Bischoffens zu Osnabrugg begeben hat / haben Se. Majest. Ihme zum Recompens eine Jährliche Pension von 6000. Ducaten gegeben. Der Päbstliche Nun- tius / so an hiesigen Hoff komen solle / hat das Unglück gehabt auff dem weg von Saragossa auß einer Kaletsche / welche umbgeschlegen / zu fallen / und einen Arm zu verstauchen: Solches hat ihn genöthiget zu Fraga in einem Carmeliter Kloster stil zu ligen / und also vor Ende dieses Monaths nicht anhero kommen können wird. Man sagt / daß

daß die Mißhelligkeiten / welche hiesiger Hoffnust
dem von Engeland und Holland wegen seiner
Ministris hat / ehstens werden abgethan seyn / und
man dahin andere senden wird.

Nider-Elbe vom 3. Augusti.

Die Königl Dänische und Allirte Armeen stehen
noch nahe aneinander / und zwar die Königlische zu
Dahldorff / und die Allirte zum Grossen Konnen /
und scheidet sie nur die Trave von einander ; Man
versichert unterdessen / daß man wohl ehstens von
einem Anfang gütlicher Tractaten dürfte die er-
freuliche Zeitung zu vernehmen haben / wozu die
hohen Herren Mediatorez nicht ablassen / ihren biß-
hero bekanden so unermüdeten angewandten Fleiß
mit allen eusersten Kräften zu continuiren.

Moscau / den 5. Julij.

Das Schiff welches den Ambassadeur von Er-
zariz. Majest. nach Constantinopel gebracht hat
ist von dannen wieder zu Assack zurück angekommen /
mit der gewünschten Zeitung / daß der Friede mit
der Ottomanischen Porta auß 30. Jahren verlän-
gert worden ist.

Bristoll / vom 28. Julij.

Gestern arrivirte ein Schiff in 6. Wochen und 30.
Tagen von Jamaica // mit der confirmation vom

Der

Verlassung von Darien. Der Schiffer erzehlet/
daß er von dem Schottischen Commandeur verstan-
den/ das die Spanier ihnen solche ehrliche Con-
ditiones/ als zu wünschen/ eingewilliget hätten;
unter andern wäre ihnen auch frey gegeben/ ihre
Güter auff Darien zu verkauffen/ und daß Geld
mit sich nach Jamaica zu nehmen; die Schotten
selbstn hätten es nicht länger auff Darien aufhal-
ten können/ weiln sie ihre Provision meistentheils
les Consumiret/ so waren auch ihre Schiffe also
beschaffte/ daß si solche schwerlich nach Schottland
überbringen könnten.

Copenhagen/ den 3. Augusti.

Die Allirte Flotte machet Nune eine Anlän-
dung zu thun/ weßhalben sie an unterschiedlichen
Gegenden die Tieffe bestochen und heute einige
Fahrzeuge mit Vold ein Stück Weges von Lands-
Gron avanciren lassen; Hingegen hat gestern der
Stifts-Ambtmann Krabber 10000. Mann vor
dieser Stadt gemustert/ und heute ist der meiste
Theil der Milize von unsrer Flotte genomben und
auff das Land längst der See-Seeit vertheilt wor-
den/ die Anlandung zu verhindern; Auch hat man
6000. Junge Bauern und andre Mannschafft zu-
samen gebracht/ und also eine Armee von 25000.
Mann am See-Strandt parat stehen. May-

Mayland / den 12. Julii.

Am Montag in der Nacht begegneten einander auff der Gassen Marchese Don Belbissar Putiana / und Don Gabriel de Chiros / Visconte de Miscaldazar / gewesener Page unserer Königin / welcher aber nun in dieser Statt das Ambt eines Spanischen Maestre de Campo antritt ; Weil nun dieser letzte dermassen an den andern angefahren / daß er selbigen umbgeworffen ; so schickte der Beleidigte / wenige Stunden hernach / etliche gewaffnete Männer in des Don Gabriel Hauß / in welchem sie etlichemahl auff ihn geschossen ; es hat aber der Herr Gouvernatore, Fürst von Baudemont / so bald er den Tumult vernommen / beyde in ihren eignen Häusern verarrestiren lassen / und erwartet man nun zu vernemen / was diese Sache für einen Außgang gewinnen werde.

Dublin / den 22. Julii.

Der Obrist Cosfield hat auß Norden von diesem Königreich anhero geschrieben / daß selbiger Besend ein Monstrum sich sehen läßet / so die Kühe im Feld sauget / und ist solches schwarz / hat einen Hals und Kopff gleich wie ein Kalb / aber nur zwey Füße / und zwey grosse Flügel / mit welchen es unglaublich geschwinde fliegen thut.

Wil.

Wilda/ vom 24. Julii.

Es hat der Groß-Feld-Herr dem Könige gegen Erlegung 24000. Rthlr. 6000. Mann unter Riga zu schicken versprochen / und sich anjeho beschäffiget/ die abgedankte Soldatesque in Dienst ihre Majest. zu nehmen / wie denn die 6000. Dañ hier complet. Das Ihr. Czar. Majest. Vold unter Riga schicken / ist mehr als gewiß.

Aus dem Sachsen-Lauenburgischen/
vom 5. Augusti.

Die Erndte hat nun diser Orthen angefangen / das liebe Korn ist / Gott Lob ! schwer und mahlet reichlich; Es ist das Brod so schön daven/als man es aufgesichtet ist. Die Sächsischen Wälder sind wie man sagt / mit einigen Troupen aus dem Gothischen verstärkt / und Marschiren durch Hissen/ Paderborn und Münster nach dem Oldenburgischen / berühren auch weiter nichts als etwas von dem Mainischen Gebiete.

Venedig/ vom 30. Julii.

Am Sonntag Nachmittagerhub sich der Ritter Carlo Ruzini/ mit 60. erwehlten Edlen/ Seine Excess den Neuen Kaiserl. Ambassadeur / Hn. Grafen Berda / abzuholen / welcher dann seinen öffentlichen Einzug in hiesige Herrschafft / mit 10
groß

großem Pracht hielte / daß solcher bey jedermann
in Verwunderung kam. Der ganze große Sa-
nal war mit Gondolen und Peoten bedeckt / die An-
kunft des Herrn Ambassadeurs zu erwarten / vor
welchem die Barchen der Edlen mit 4 Rudern / in-
gleichen 6. Gondolen der Kauffleute von der Teut-
schen Niederlage / vorher fuhren ; Bey diesen Gon-
dolen waren 24. Personen in Selb. Atlassener Liv-
ree / mit rothen grossen Schweizer-Hosen ; außer
diesen sahe man noch mehr Gondolen von den Teut-
schen Studenten zu Padua / ohne die Gondolen von
den Herrn Ministris Außländischer Fürsten. Die
Gondolen / deren sich Se. Excell. bediente / waren
eine Erfindung des berühmten Ingenieurs und Kay.
Bildhauers / Hrn. Paul Strudel / und konte man
von selbigen sagen / es wären 3. Gold-Berge auff
den Venetianischen Wassern / voller Historischen
Bilder und überaus nettem Stuckwerck / mit solcher
Architectur und Beschiedlichkeit gebauet / daß die
Kunst fast selber darüber erstaunt stünde / indem es
unmöglich schiene / solches nachzumachen / oder an
Nettigkeit zu übertreffen. Als man bey dem Pallast
St. Fosca angelanget / wurden die Völcker angezun-
det / und ein Adler fieng an Wein in einen / wie ein
Fels geformten / Spring-Brunnen / hinter der
Kir-

Kirchen St. Iosca / zu gessen. In dem Pallast /
welcher kostbahr außgezieret war / befanden sich viel
Ehre der Muscanten / und wurde zu Abends ein
schöner Ball / woben viel Mascaren erichienen /
gehalten. Gestern früh führten besagte Edle mit
Barchen von 2. Rudern Sr. Excell. den Hrn. Am-
bassadeur / in das Collegium / allwo selbiger eine
zierliche Rede / in Gegenwart Sr. Durchl. hielte.
Nachmittag schickte der Magistrat delle raison vec-
chie / im Namen Sr. Durchl. dem Herrn Amba-
sadeur einen Peota / mit dem gewöhnlichen Ge-
schenck von 12. Schallen / bestehend in Confecturen /
eingemachten Sachen / Zucker / Persecaten / nebenst
Flaschen mit kostbahren Weinen ; da daß Sr. Excel.
nach Großmüctiger Freygebigkeit / den Überbrin-
gern ihre Mühe vergalt. Der Zulauff der Masca-
ren und des Volks / den Pallast Sr. Excell. zu se-
hen / war unbeschreiblich / und bewunderte man
allda das Controsait Sr. Kaiserl. Majest. unter
einem reich gestickten Thron. Himmel,